

AU-Vorsitzender - auf Aufhebung der Sanktionen

Der senegalesische Präsident Macky Sall, derzeitiger Vorsitzender der Afrikanischen Union, hat in seiner Rede vor der 77. UN-Generalversammlung in New York die Aufhebung der Sanktionen gegen Simbabwe gefordert, da sie die Leiden der Bevölkerung verschlimmern. Die USA und die Europäische Union halten die Sanktionen gegen Simbabwe aufrecht und begründen dies mit mangelnden Fortschritten bei den demokratischen und menschenrechtlichen Reformen sowie mit der Einschränkung der Pressefreiheit. Die Sanktionen richten sich sowohl gegen bestimmte Personen als auch gegen Unternehmen - darunter auch Präsident Emmerson Mnangagwa. 22.09.2022

Ukrainische Truppen verlassen Friedensmission

250 ukrainischen Soldaten der UN-Friedensmission sind nach Hause zurückgekehrt, um den Kampf gegen die russischen Streitkräfte zu unterstützen. Der Abzug der ukrainischen Luftwaffeneinheit bedeutet eine Schwächung der UN-Friedensmission. Die 8 ukrainischen Hubschrauber machen etwa 1/3 der UN-Flotte aus und sind im Kampf gegen die verschiedenen Rebellgruppen in den dichten Wäldern im Osten der DR Kongo von entscheidender Bedeutung. Seit der russischen Invasion im Februar hatte die Ukraine ihre Truppen bereits aus der anderen UN-Friedensmission abgezogen, in der sie stationiert waren. 21.09.2022

Aquatorial Guinea: Todesstrafe abgeschafft

In dem autoritär regierten Land schaffte es das Parlament, für die Abschaffung der Todesstrafe zu stimmen. Präsident Obiang unterzeichnete die Gesetzesänderung. Die letzte Hinrichtung wurde 2014 vollstreckt. Die UNO und andere Menschenrechtsorganisationen werfen jedoch der Regierung willkürliche Festnahmen, Folter und unerklärtes Verschwindenlassen vor. Erst im August wurden laut Amnesty International in dem kleinen 1,5 Millionen Einwohner Land tausende junge Männer verhaftet. Der 80-jährige Präsident Theodoro Obiang Nguema Mbasogo ist seit 43 Jahren an der Macht. Einer seiner Söhne ist Vizepräsident und wird wahrscheinlich Nachfolger seines Vaters. Weltweit gibt es noch über 50 Länder, in denen die Todesstrafe im Gesetz verankert ist. 21.09.22

Ägypten: Stromkabel durchs Mittelmeer

Ein Seekabel, das 3.000 MW EE-Strom transportieren und Nordägypten direkt mit dem griechischen Attika verbinden soll, ist eines der ehrgeizigsten Projekte in der Verbindung zwischen Afrika und Europa. Das Projekt „GREGY- Interconnection“ wird von der Copelouzos Gruppe durchgeführt. Es wird 3,5 Milliarden Euro kosten und wurde von der EU als „Project of Common Interest“ eingestuft. Sauberer Strom, in Ägypten und anderen nordafrikanischen Ländern durch Solar oder Windparks produziert, soll nach Europa fließen, um den Kontinent von Russlands fossilen Brennstoffen und Erdgas zu entwöhnen. Ein Drittel des Stroms braucht Griechenland; ein weiteres Drittel wird an Nachbarländer geschickt, und noch ein Drittel wird in Griechenland für die Produktion von grünem Wasserstoff verwendet. Ein Nachteil: die „GREGY-Interconnection“ wird erst in 7 bis 8 Jahren in Betrieb gehen. 21.09.2022

Nigeria: Erbrechte von Frauen gestärkt

Trotz eines Urteils des Obersten Gerichtshofs ist es in vielen Kulturen und Familien des Landes immer noch nicht erlaubt, dass Frauen ein Erbe erhalten. Männer neigen dazu, das Vermögen zu erhalten, um es in der Familie zu behalten. Es wird allgemein angenommen, dass eine Frau, wenn sie heiratet, nicht mehr zur Familie ihres Vaters gehört, sondern zur Familie ihres Mannes. Dieser Brauch lässt jedoch viele Frauen verarmen. Das Gesetz des Bundesstaates Rivers stellt klar, dass Frauen das Recht haben, zu erben, und dass sie nicht daran gehindert werden können, vor Gericht zu gehen, um die Familie herauszufordern. Bei der Unterzeichnung des Gesetzes ermutigte Gouverneur Nyesom-Wike die Frauen, das einzufordern, was ihnen zusteht, und sagte, sie sollten keine Angst haben, von ihrer Familie bedroht zu werden. 20.09.2022

Gabun: Oppositionsführer mit Koffern Geld

Der ehemalige Präsident der gabunischen Nationalversammlung, Guy Nzouba-Ndama, wurde am 17. September verhaftet. Das Video, das in den sozialen Netzwerken verbreitet wurde, zeigt Guy Nzouba-Ndama vor seinem Geländewagen mit 4 Koffern auf dem Rücksitz und Gendarmen, die die Vorhängeschlösser aufbrechen. Im Inneren fanden sie Geld in Höhe etwa 77 Millionen Euro. Nzouba-Ndama war auf dem Rückweg von einem Kurzaufenthalt in Kongo-Brazzaville. Der 76-jährige Nzouba-Ndama ist einer der potenziellen Kandidaten für die im nächsten Jahr anstehenden Präsidentschaftswahlen. 20.09.2022

Liberia: Frau zur Obersten Richterin ernannt

Richterin Yuoh tritt die Nachfolge von Francis Korkpor an, der im September, ein Jahr vor den nächsten Präsidentschafts- und Parlamentswahlen, in den Ruhestand tritt. Sie übernimmt ein Gericht, das von Korruption betroffen ist, mit einem Corruption Perceptions Index (CPI) von 29/100 (0 ist extrem korrupt und 100 tadellos gesetzeskonform) und einem Rang von 136 von 180 Ländern und Gebieten im Bericht von Transparency International für 2021. Liberia hat sich seit 2012 um 12 Punkte verschlechtert. Richterin Sie-A-Nyene Gyapay Yuoh ist die dritte weibliche Oberste Richterin in Liberias 175-jährigem Bestehen. 20.09.2022

"Superphone" für Analphabeten

Ein neues Mobiltelefon, das in der Côte d'Ivoire entwickelt und zusammengebaut wurde, hilft Analphabeten bei der Überwindung von Schwierigkeiten. Dank eines Sprachsteuerungssystems können die Nutzer nun auf Informationen in 50 afrikanischen Sprachen zugreifen. Das Smartphone verwendet ein eigenes Betriebssystem des Unternehmens Cerco und deckt 17 in der Côte d'Ivoire gesprochene Sprachen ab. Offiziellen Zahlen zufolge sind in der Côte d'Ivoire 40 % der Menschen Analphabeten. 16.09.2022

Weitere Info: <https://www.netzwerkafrika.de/>

[Kamerun: Katholiken entführt und Kirche niedergebrannt](#)

[Uganda: Klimaaktivistin wird UNICEF-Botschafterin](#)

[Tansania: 20-jähriges Warten auf Oscar-Verleihung..](#)

[Mali: Ehemalige Rebellen sorgen für Recht](#)

[Kenia: Abschaffung der Subventionen](#)

[Lesotho: Die Regierung will Berufung einlegen](#)